



GESUNDHEIT
UND SOZIALES



GRUNDLAGEN DER PSYCHIATRIE-PFLEGE



SCHLOSS
HOFEN

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Die häufig zitierte Aussage „keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit“ weist auf die Bedeutung des Themas „mentale Gesundheit“ hin. Ziel des Lehrgangs ist es, Pflegepersonen zu befähigen, die aktuelle psycho-soziale Verfasstheit der Betroffenen wahrzunehmen, sie in der Krise zu begleiten und jene Ressourcen zu aktivieren, die Wohlbefinden und (weitgehende) Selbstbestimmung ermöglichen.

INHALTE

Seelische Leiden beeinträchtigen den ganzen Menschen und wirken sich meist auch tiefgreifend auf das soziale Umfeld der Betroffenen aus. Um psychisch Erkrankten und deren Angehörigen Halt geben zu können, ist es notwendig, neben der Vermittlung medizinischer und pflegerischer Kenntnisse auch kontextuelle Aspekte zu berücksichtigen.

Im Lehrgang „Grundlagen der Psychiatrie-Pflege“ erwerben diplomierte Pflegepersonen grundlegende Fähigkeiten zur Begleitung von psychisch (und neurologisch) sowie mental beeinträchtigten Menschen unterschiedlichen Alters und in verschiedenen Lebenslagen. Sie lernen psychiatrische Störungsbilder kennen, befassen sich mit aktuellen pflegetherapeutischen Ansätzen und eignen sich Methoden zur Stabilisierung der Betroffenen an. Ein Überblick über stationäre und ambulante Versorgungsstrukturen soll den Studierenden die Bandbreite an Angeboten, die die Krankheitsbewältigung unterstützen und zur Salutogenese beitragen, aufzeigen.

Mit Blick auf das Professionsverständnis und die eigene Psychohygiene zielt die Ausbildung darauf ab, persönliche Einstellungen zu reflektieren und eine sensible Wahrnehmung für Nähe und Distanz bzw. persönliche Abgrenzung zu entwickeln.

ZIELGRUPPE

Der Hochschullehrgang richtet sich an diplomierte Pflegepersonen, die bereits auf einer psychiatrischen Abteilung arbeiten bzw. sich der Aufgabe, neurologisch erkrankte oder psychisch oder mental beeinträchtigte Menschen zu betreuen, widmen wollen.

KOMPETENZEN

Der Hochschullehrgang

- ▶ vermittelt Ihnen spezifische psychiatrische und neurologische Pflegekonzepte,
- ▶ befähigt Sie zur Kommunikation mit Menschen, die psychisch erkrankt, kognitiv eingeschränkt sind oder besonderen Förderbedarf haben,
- ▶ stärkt Ihre Sicherheit in der Anleitung und Beratung von Betroffenen und deren Angehörigen,
- ▶ zeigt Wege zur (Wieder-) Herstellung der psychischen Gesundheit auf und thematisiert Grundsätze und Möglichkeiten der Rehabilitation,
- ▶ motiviert Sie, Maßnahmen zur Gesunderhaltung, Resilienz-Steigerung und Prävention in den Praxisalltag einzubeziehen,
- ▶ gibt Ihnen einen Überblick über verschiedene Handlungsfelder und Netzwerke zur psychosozialen Versorgung,
- ▶ sensibilisiert Ihren Blick für rechtlich relevante Fragen,
- ▶ fördert Ihr Bewusstsein, für die eigene Psychohygiene Sorge zu tragen.

CURRICULUM

Modul »Berufsbild und Professionsverständnis sowie Überblick«	SWS	ECTS
Wissenschaftliches Arbeiten, Schreibwerkstatt - 1	1	1
Berufsbild und Professionalität - 1	1	1
Psychische Störungen im Überblick - 1	1	1
Krisen und Notfallsituationen in der psychiatrischen Pflege - 1	1	1
Berufsspezifische Rechtsgrundlagen - 1	1	1
Modul »Psychische Erkrankungen in der Lebensspanne«		
Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen und Entwicklungsstörungen - 1	2	2
Psychiatrie im Alter sowie Menschen mit neurologischen Erkrankungen - 1	1	1
Menschen mit besonderem Förderbedarf - 1	1	1
Modul »Angst- und Zwangsstörungen sowie Abhängigkeitserkrankungen«		
Menschen mit Angst-, Zwangs- und Belastungsstörungen - 1	1	1
Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen - 1	1	1
Menschen mit affektiven Störungen - 1	2	2
Modul »Störungen der Persönlichkeit und Psychosen«		
Menschen mit Persönlichkeitsstörungen - 1	2	2
Menschen mit psychotischen Störungsbildern - 1	2	2
Forensische Psychiatrieversorgung - 1	1	1
Modul »Praxistransfer, Praktika und Abschluss«		
Vertiefung in pflegepsychiatrische Inhalte - Training und Transfer - 1	6	4
Praktika - 1	-	16
Abschlussarbeit und Abschlussprüfung - 1	2	2
GESAMT	26	40

ECTS Leistungspunkte nach dem „European Credit Transfer and Accumulation System“.

1 ECTS-Punkt entsprechen 25 Std. Arbeitsaufwand.

SWS 1 SWS sind 15 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

LEHR- UND LERNFORMEN

Die theoretische Ausbildung im Umfang von 390 Unterrichtseinheiten wird durch ein Praktikum ergänzt. Auf diese Weise ist ein optimaler Wissenstransfer von der Theorie in die konkrete Pflegepraxis gewährleistet.

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Teilnahmeberechtigt sind Personen, die einen Bachelor oder ein Diplom in Gesundheits- und Krankenpflege nachweisen können.

DAUER UND UMFANG

Der Lehrgang ist als Vollzeit-Studium konzipiert und dauert ein Semester. Veranstaltungsort ist das Landeskrankenhaus Rankweil.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Studierenden ein Zeugnis der FH Vorarlberg.

REFERIERENDE

Die Referierenden verfügen über ausgewiesene berufspraktische Erfahrung, wissenschaftliche Kompetenz und didaktische Fähigkeiten.

LEHRGANGSLEITUNG

Cornelia Schneidtinger, MSc
Pflegepädagogin an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Rankweil, Kommunikationstrainerin nach ÖPGK-tEACH-Standard

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

Mag. Angelika Wolf-Batlogg

Leiterin Programmbereich
»Pflege«

Dipl.-Betriebsw. (FH) Sylvia Breitenbach

Administration
T +43 5574 4930 424
E sylvia.breitenbach
@schlosshofen.at
W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.

